

Bergedorfer Zeitung
2. 8. 2016

NEUE KITA

Elbkinder ziehen an Hauptdeich

Kirchwerder (ten). In dem alten Haus am Kraueler Hauptdeich 73 sieht es derzeit nach Großbaustelle aus, es bleibt kaum ein Stein auf dem anderen. Der Grund für die Totalrenovierung: Im Herbst soll dort eine neue Kita der Elbkinder eröffnen. Für Kinder im Alter von acht Wochen bis zum Schuleintrittsalter entstehen je 20 Krippen- und Elementarplätze. Die Leiterin Nadine Heitmann stammt selbst aus Kirchwerder. ▶ Seite 13

Mit den Elbkindern zieht neues Leben an den Deich

KINDERTAGESSTÄTTE Je 20 Krippen- und Elementarplätze entstehen auf dem Krauel

Von Wiebke Schwirten

Kirchwerder. Das zweigeschossige Haus am Kraueler Hauptdeich 73 ist eine einzige, große Baustelle. Handwerker sind emsig bei der Arbeit, es scheint, als bliebe kein Stein auf dem anderen: Alle Räume der früheren Kita „Storchennest“ werden entkernt, Wände trockengelegt, teilweise abgerissen und neu gezogen, neue Technik, Sanitäranlagen und eine Küche installiert. In einigen Wochen will hier eine neue Kita der Elbkinder eröffnen: „Mitte bis Ende Oktober soll Einweihung sein“, sagt Nadine Heitmann (37).

Die Sozial- und Heilpädagogin wird die neue Kita leiten. Manche kennen sie vielleicht schon von der Schule Zollenspieker als Leiterin der Ganztagsbetreuung. Nadine Heitmann kommt selbst aus Kirchwerder und arbeitet schon seit 16 Jahren bei den Elbkindern, der Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH. Der größte Kita-Träger der Stadt betreut in 183 Kitas etwa 28 000 Kinder mit etwa 5000 Mitarbeitern.

Auf dem Krauel sollen nun 20 Krippen- und 20 Elementarplätze für Kinder im Alter ab acht Wochen bis zum Schuleintritt angeboten werden. „Im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit stehen die individuellen Bedürfnisse der Kinder“, sagt Nadine Heit-



Nadine Heitmann freut sich auf die Arbeit im neuen Kindergarten am Kraueler Hauptdeich. Derzeit weist schon ein blaues Banner auf die Elbkinder hin.

Foto: Schwirten

mann. Das bedeutet, dass den Jungen und Mädchen ein großer Strauß an Anregungen, Material und Aktivität angeboten wird, den Entwicklungsbedürfnissen angepasst. Inklusion spielt ebenfalls eine zentrale Rolle.

„Insgesamt legen wir großen Wert auf die Themen Natur, Bewegung, Sprache und Musik“, sagt Nadine Heitmann. Ein kleines, aber feines Außengelände an der Kita und

viele Ausflüge sollen das unterstützen. Vorschulkinder werden im Kita-Brückenjahr betreut, so auf einen problemlosen Wechsel in die Schule vorbereitet. Zudem zählt die Kita ganz wesentlich auf die Zusammenarbeit mit den Eltern als Partner.

„Ich freue mich schon jetzt auf den Start, von mir aus könnte es sofort losgehen“, sagt Nadine Heitmann hochmotiviert. Doch nicht nur in-

nen, auch außen muss noch einiges getan werden an dem alten Haus, in das „weit mehr als 100 000 Euro“ investiert werden. So wird etwa die zu steile Außenrutsche durch eine Fluchttreppe ersetzt, bekommt das Haus ganz im Stil der Elbkinder noch eine blaue Front.

Infos zu Haus, Plätzen und Betreuungszeiten gibt es auf der Homepage www.elbkinderkitas.de und unter der Telefonnummer (040) 73 59 69 18.